

STROWI – Projekt zur Erhaltung und Neupflanzung von Streuobstbeständen und alten Obstsorten

Kooperationsprojekt: Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, ARGE Murauer Bergbauern, Verein Domenico

Mag. Irmgard Ilg

Projektbeschreibung

Streuobstwiesen sind wahre Hotspots der Biodiversität. Die unmittelbare Verzahnung von Gehölzen mit Grünland bietet einer Vielzahl an Tieren und Pflanzen einen idealen Lebensraum. Zudem sind alte Obstsorten ein im wahrsten Sinne des Wortes kostbares Gut unserer Kulturgeschichte. Streuobstwiesen zählen jedoch zu den am stärksten gefährdeten Biotoptypen Europas, denn durch Rodung und Überalterung nimmt ihre Zahl stetig ab.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, initiierte der Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen gemeinsam mit dem Verein Domenico und der ARGE Murauer Bergbauern das von Mitte März 2017 bis Oktober 2018 laufende Projekt STROWI (STreu-ObstWiese). Ziel des bezirksweiten Projekts, das durch Förderung seitens der Naturschutzabteilung des Landes Steiermark und der Europäischen Union ermöglicht wurde, ist die Erhaltung und Neupflanzung von Streuobstbeständen sowie alter, regionaltypischer Obstsorten. Zu diesem Zweck wurden über 600 junge Apfel- und Birnbäume veredelt. Sämtliche für die Veredelung verwendeten Reiser stammen aus dem Raum „Oberes Murtal“. Somit wurden genetische Ressourcen vermehrt, die sich an die Verhältnisse dieser Region angepasst und bewährt haben. Zudem konnten ca. 100 Gelbe Spänlinge, eine Art aus der Pflaumenverwandtschaft, über Wurzeläusläufer vermehrt werden. Ein Herzstück des Projekts bildet die Ausgabe dieser jungen Bäume gegen freiwillige Spenden an Interessierte aus der Region.



Veredelung junger Apfel- und Birnbäume mit regionaltypischen Sorten. (Foto: © Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen)

Da die Pflege und Nutzung entscheidende Faktoren für den Weiterbestand von Streuobstwiesen darstellen, fanden zahlreiche Workshops, Vorträge und Aktionstage rund um die dafür notwendigen Fertigkeiten statt. So konnte ein Netzwerk aus MultiplikatorInnen für Naturschutzaspekte und Streuobst-Knowhow etabliert werden. Zudem wurden zur Bestandsaufnahme der vorhandenen Vielfalt auf ausgewählten Streuobstwiesen Sortenerhebungen sowie eine Wildbienenkartierung durchgeführt.

Dieser Artikel entstand im Rahmen des Projekts „Österreichische Naturparke – Landschaften voller Leben“ des Verbandes der Naturparke Österreichs.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS**

LE 14-20
Strategische Initiative für ein ländliches Europa

Europäischer
Landschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Resümee

Die Vermehrung seltener Obstsorten aus und in der Region sichert genetische Vielfalt und bildet beste Voraussetzungen für robuste Bäume und Ernteerfolg auch in rauerem Klimaten.

Besonders erfreulich waren die positive Resonanz aus der Bevölkerung und die rege Teilnahme an den Veranstaltungen. Sortenbestimmungstage, Betriebsbesichtigungen, Kurse zu Baumschnitt, Obstverarbeitung oder Sämlingsvermehrung boten eine abwechslungsreiche Mischung aus Bewusstseinsbildung, Praxis und Inspiration für Umsetzungen im privaten als auch landwirtschaftlichen Kontext.



Gewinnung von Apfelsamen im Kurs Sämlingsvermehrung. (Foto: © OIKOS)

Im Rahmen der Sortenerhebungen konnten absolute Raritäten wie beispielsweise Horneburger Pfannkuchenapfel, Ingrid Marie oder Winterzitroneapfel bestimmt werden.

In Kooperation mit der Gemeinde Neumarkt konnte ein Sortengarten, der typische Apfel- und Birnensorten des Oberen Murtales vereint, angelegt werden. Der Garten ist frei zugänglich und lädt Einheimische und Gäste dazu ein, verschiedene Obstsorten, Pflanzen und Tiere einer Streuobstwiese kennenzulernen.

Ausblick

Aufgrund der erfreulichen Projektentwicklung und des großen Interesses an STROWI wird ein Folgeprojekt angestrebt. Ein möglicher Schwerpunkt ist die Obstverarbeitung und die damit verbundene Etablierung von Naturpark-Spezialitäten zur Inwertsetzung regionaltypischer Sorten. Weitere Projektideen bilden die Implementierung eines Erntehelfer-Services sowie die Nutzung von Streuobstwiesen zur Wertholzproduktion.

Service-Angaben



Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
Geschäftsführer: MMag. Gunter Brandstätter
Perchau 100 • 8820 Neumarkt in der Steiermark
Tel.: +43 (0) 3584 / 2005 10
E-Mail: office@natura.at • Web: www.natura.at

Kooperationspartner



Verein Domenico • Obmann: Dr. Franz Ofner
Gärtnerhaus – Stiftsgarten St. Lambrecht • Hauptstraße
8813 St. Lambrecht • Tel.: +43 (0) 664 / 4581991
E-Mail: office@domenico-stlambrecht.at
Web: www.domenico-stlambrecht.at



Arge Murauer Bergbauern • Geschäftsführer: Reinhard Tockner
Hauptstraße 8 • 8833 Teufenbach
Tel.: +43 (0) 5 / 9060 655 21
E-Mail: office@murauer-bergbauern.at
Web: www.murauer-bergbauern.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsbeihilfen für
die Förderung der
Landwirtschaft in
Europas
die besten Gebiete

